

Zeitschrift: Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung

Herausgeber: Rosa

Band: - (2011)

Heft: 42

Artikel: Gedicht : auf dem Jahrmarkt

Autor: Keller, Jasmine

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-631217>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Auf dem Jahrmarkt

Im Schlafe sahst du aus wie eine Heilige. Wie ein Lügner. Wie eine Diebin. Wie ein Atheist.

flüstert sie

ich weiss nichts zu erwidern, doch wähne mich auf dem Jahrmarkt. Man schiesst auf Sterne und Rosen. Man kauft Kindern Zuckerwatte.

Man lacht durch leichte Sommerkleider

farbenfroh darüber hinaus

gehe ich. Wenn auch zögerlich. Ein Schritt, und es liegt hinter mir. Irgendwie kein Zurück.

es ist verdammt bunt hier
mitten in der Nacht
stellen sich die Tiere schlafend
lauern
die Ketten zu zerren
und nur ich in schwarz-weiss
sehe die Mutter ihren Bart kämmen
und ritze die Leinen an
hoffend die Tiere würden nicht nur vorgeben
nur vorzugeben zu schlafen

traumloser als andere unternehme ich keinen Versuch umzukehren. Man merkt es nicht einmal. Und wie sich die Sanduhr von unten nach oben leert, beginnen die Freaks leise zu zählen. Doch plötzlich will man unbedingt etwas dazu sagen, und macht es vielleicht auch, wohlwissend, dass es einen alt werden lässt. Wir sind faulig, welk, zusammengefunden durch Zerfall. Oder doch durch Zufall?

Man fällt

mal hinaus mal hinab mal herunter

und denkt nicht weiter darüber nach. Nur das Riesenrad dreht stets unermüdlich weiter.

Autorin

Jasmine Keller träumt.